

## Gedanken zur Offenbarung – Teil 105

### Offenbarung Kapitel 18 - Teil 3

#### Das erste Gericht über Babylon durch den Antichristen

#### Offenbarung Kapitel 18, Verse 5-8

5Denn ihre Sünden haben sich aufgetürmt bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten (= Freveltaten) gedacht. 6Tut an ihr, wie auch sie getan hat, und zahlt ihr doppelt heim, wie ihre Taten es verdienen! In dem Becher, in dem sie den Wein gemischt hat, mischt für sie ein doppeltes Maß! 7Soviel sie geprunkt und Üppigkeit getrieben hat, ebenso viel Qual und Leid fügt ihr zu! Weil sie in ihrem Herzen denkt: ›Ich throne hier als Königin und bin keine Witwe und werde niemals Trauer erleben‹, 8deshalb sollen ihre Plagen an einem Tage über sie kommen, Pest, Trauer und Hunger, und mit Feuer soll sie verbrannt werden; denn stark ist Gott der HERR, der das Urteil über sie gesprochen hat.«

Auf den ersten Blick scheinen diese Verse Gottes Volk gewidmet zu sein. Doch die Juden wurden dazu aufgefordert, aus Babylon zu fliehen und kein Gericht an dieser Stadt zu üben. Wir sehen hier wiederum, dass Babylon ein zweifaches Gericht erfahren wird, d. h., das, was diese Stadt den Juden an Kummer, Leid und Pein angetan hat, bekommt sie nun doppelt zurück. Sie wird ein Gericht erleben, wie es in dieser Form noch keines auf der Erde gegeben hat!

Das Gegenteil davon werden die Kinder Gottes erleben. Ihre irdische Trübsal wird in himmlische Herrlichkeit umgewandelt:

## 2.Korinther Kapitel 4, Vers 17

17Denn die augenblickliche, leicht wiegende Last unserer Leiden bringt uns in überschwänglicher Weise über alles Maß hinaus ein ewiges Vollgewicht von Herrlichkeit ein, 18weil wir den Blick nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare richten; denn das Sichtbare ist zeitlich (= vergänglich), das Unsichtbare aber bleibt ewig.

Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Entrückung VOR der Trübsalzeit stattfindet, wenn Paulus von unserer Zeit bis dahin von einer „**leicht wiegenden Last unserer Leiden**“ spricht. Wenn wir uns sämtliche Gerichte der Trübsalzeit im Detail anschauen, kann man das von keinem einzigen behaupten und schon gar nicht von dieser gesamten 7-jährigen Periode, in welcher der Zorn Gottes über die Ungerechten ergeht.

Babylon ist zu diesem Zeitpunkt im **Buch der Offenbarung** extrem stark geworden, und Gott hat zuvor gesagt, dass Er den Antichristen und dessen Armeen dazu gebrauchen wird, das Gericht an dieser Stadt auszuführen. Diese Verse scheinen vielmehr eine Fortsetzung folgender Bibelstelle zu sein:

## Offenbarung Kapitel 17, Vers 16

Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier: Die werden die Buhlerin hassen, werden sie einsam und nackt machen (oder: ausplündern), ihr Fleisch verzehren und sie selbst mit Feuer verbrennen.

## Offenbarung Kapitel 18, Verse 9-10

9»Und weinen und wehklagen werden um sie die Könige der Erde, die mit ihr gebuhlt und Üppigkeit getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brande sehen; 10von ferne werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und

**ausrufen: ›Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist nun das Gericht über dich gekommen!‹**

Das Weltwirtschaftssystem, welches dem Antichristen zuvor im Weg war und die ganze Erde beherrscht hat, wird nun effektiv von ihm zerstört. Ein beinahe untröstliches Weinen und Wehklagen über den Verlust wird mit der Zerstörung dieser großen Stadt einhergehen. Der Antichrist besitzt inzwischen so viel Kraft von Satan, dass es ihm und seinen Truppen gelingt, Babylon „in einer einzigen Stunde“ zu zerstören. Das ist das erste Gericht, das über die große Buhlerin ergeht.

Die Könige der Erde werden völlig überrascht von dieser plötzlichen und unerwarteten Zerstörung Babylons sein. Genau wie diese Stadt wähten sie sich in Sicherheit und dachten, dass dieses Weltwirtschaftszentrum niemals erschüttert werden könnte. In dieser einen Stunde werden die 10 Könige zusammen mit dem Antichristen die Weltmacht übernehmen.

**Das Weltwirtschaftssystem Babylons ist zerstört**

**Offenbarung Kapitel 18, Verse 11-13**

**11Auch die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil jetzt niemand mehr ihre Waren kauft: 12Die Waren von Gold und Silber, von Edelsteinen und Perlen, von feiner Leinwand und Purpur, von Seide und Scharlach, all das duftende Thujaholz und alle die Geräte von Elfenbein, alle die Geräte von kostbarem Holz und Erz, von Eisen und Marmor; 13auch Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk, Salbe und Weihrauch, Wein und Öl, Feinmehl und Weizen, Zugvieh und Schafe, Pferde und Wagen, Menschenleiber (= Sklaven) und Menschenseelen.**

Die Kaufleute klagen, weil sie ihre Waren nicht mehr verkaufen können, aber weinen und trauern NICHT wegen ihrer Sünden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden während der Trübsalzeit der Reichtum und der Handel dieser Welt von zwei Wirtschaftssystemen kontrolliert: Von dem Tier mit seinem Malzeichen und von Babylon mit seiner Macht über die Könige der Erde.

Jetzt, da Babylon zerstört ist, ist das Jammern groß, weil niemand mehr die Waren der Händler kauft. Es gibt nur noch den Antichristen, der nun im Besitz von Babylons großem Reichtum ist und fordert, dass jeder, der an seinem globalen Wirtschaftsordnung teilhaben will, ein Malzeichen als Beweis für seine absolute Loyalität ihm gegenüber annehmen soll.

Babylon war bis dahin das Machtzentrum der freien Marktwirtschaft der Erde, ein Umschlagplatz für Waren aller Art, sowohl für Luxusgüter als auch für Verbrauchsgüter. In den Versen 12 und 13 werden die Waren aufgezählt, für die diese Stadt in naher Zukunft weltberühmt sein wird.

## Das große Wehklagen der Kaufleute

### Offenbarung Kapitel 18, Verse 14-17

14 Auch das Obst, an dem du deine Herzenslust hattest, ist dir verloren gegangen, und alles, was glänzt und prunkt, ist dir entschwunden und wird sicherlich nie wieder anzutreffen sein. 15 Die Kaufleute, die mit diesen Dingen Handel treiben und an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd in der Ferne stehen 16 und ausrufen: ›Wehe, wehe, du große Stadt, die du dich in feine Leinwand, in Purpur und Scharlach kleidetest und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt warst! O dass eine einzige Stunde diesen großen Reichtum verwüstet hat!‹ 17 Und alle Steuermänner und alle Küstenfahrer, die Schiffsleute (= Ruderer) und alle,

die auf dem Meer arbeiten (= ihr Gewerbe treiben), standen von fern.

Der Klagegesang der Kaufleute angesichts der ihnen nun entgehenden Gewinne geht einher mit der großen Trauer über Babylons Niedergang. In **Offenbarung Kapitel 18** wird drei Mal gesagt, dass diejenigen, welche die große Buhlerin Babylon geliebt haben, aus der Ferne ihren Untergang beobachten und sich der Stadt nicht nähern, weil sie fürchten, ihr Schicksal teilen zu müssen. Ihre Vernichtung ist so Angst einflößend, dass sie es nicht wagen, die Stadt retten zu wollen, damit sie auch nicht unter dieses Gericht kommen. Ihre Herzen sind so voller Furcht, dass sie wie gelähmt dastehen und völlig unfähig, diese Stadt zu verteidigen oder zu retten. Sie wissen instinktiv, dass sie gegen den Antichristen und seine Streitkräfte absolut keine Chance haben.

#### **Offenbarung Kapitel 18, Verse 18-19**

**18Und riefen, als sie den Rauch von ihrem Brande sahen, laut aus: »Wo ist eine Stadt so groß, wie diese (war)!« 19Sie streuten sich Staub auf die Häupter und riefen unter Weinen und Wehklagen: »Wehe, wehe, du große Stadt, in der alle, die ihre Schiffe auf dem Meer haben, von ihrem Überfluss reich geworden sind! Ach, in einer einzigen Stunde ist sie verwüstet worden!««**

Hier, sowie in ...

#### **Offenbarung Kapitel 17, Vers 18**

**Das Weib endlich, das du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Herrschaft über die Könige der Erde hat.**

... haben wir einen weiteren Beweis dafür, dass wir hier das Gericht über

eine buchstäbliche Stadt, namens Babylon, sehen. Unsere Bibelauslegung muss der Heiligen Schrift entsprechen und nicht umgekehrt.

## Das zweite, himmlische Gericht über Babylon

### Offenbarung Kapitel 18, Verse 20-24

20»Frohlocke über sie, du Himmel und ihr Heiligen, ihr Apostel und Propheten, denn Gott hat das Strafgericht für euch an ihr vollzogen!« 21Da hob ein starker Engel (vgl. 10,1) einen Stein auf, der so groß wie ein Mühlstein war, und schleuderte ihn ins Meer mit den Worten: »So wird mit gewaltigem Schwung die große Stadt Babylon weggeschleudert werden und nicht mehr zu finden sein! 22Kein Klang von Harfenspielern und Sängern, von Flötenspielern und Posaunenbläsern wird je wieder in dir vernommen werden! Auch kein Künstler (oder: Meister) in irgendwelcher Kunst wird noch in dir gefunden und kein Schall von einer Mühle in dir gehört werden! 23Kein Licht von einer Lampe wird noch in dir scheinen und kein Jubelruf eines Bräutigams und einer Braut sich in dir vernehmen lassen! Denn deine Kaufherren sind die Großen der Erde gewesen, und durch deine Giftmischereien (= Zauberkünste) sind alle Völker verführt worden; 24und in ihr ist das Blut der Propheten und Heiligen und aller derer gefunden, die auf der Erde hingeschlachtet worden sind.«

Hier wird uns aufgezeigt, dass alle im Himmel, besonders diejenigen, für deren leiblicher Tod Babylon direkt verantwortlich war, Kenntnis von den Gerichtereignissen haben. Jetzt hat Gott selbst Hand angelegt und die Rechtssache mit Babylon entschieden. Das Jahrtausende alte Unrecht, das so lange ungestraft geblieben ist und so lange vor der Öffentlichkeit geheim gehalten worden war, ist nun ans Licht gebracht worden, und das Gericht über Babylon ist für jeden Erdbewohner offenkundig.

Die endgültige Vernichtung Babylons wird im Himmel großartig gefeiert, aber dieser Tag bedeutet für die meisten Erdbewohner großes Elend. Das alte Babylon ist auch an einem einzigen Tag zerstört worden (**Daniel Kapitel 5**).

Dass Babylon wie ein vom Himmel ins Meer geworfener Mühlstein (üblicherweise mit einem Durchmesser von 1,20-1,30 m und 30 cm Dicke) versinken wird, hört sich nach der Erfüllung folgender Bibelstelle an:

**Jeremia Kapitel 51, Verse 63-64**

**63“Wenn du dann diese Buchrolle zu Ende gelesen hast, so binde einen Stein daran und wirf sie mitten in den Euphrat hinein 64und rufe aus: ›So soll auch Babylon versinken und nicht wieder hochkommen infolge des Unglücks, das ICH über es verhängel!« Bis hierher gehen die Aussprüche Jeremias.**

Das Schlusswort von Babylons Gericht lautet: **„So wird mit gewaltigem Schwung die große Stadt Babylon weggeschleudert werden und nicht mehr zu finden sein!“**

Dass Babylon in der Vergangenheit langsam in den Ruin ging, hat absolut nichts mit diesen beiden zukünftigen Gerichten zu tun. Dabei wird das Schicksal dieser Stadt bis in alle Ewigkeit blitzschnell besiegelt, genauso wie es in dem Buch **Jeremia** und im **Buch der Offenbarung** geschrieben steht.

Für das Gericht an Babylon werden uns drei Gründe genannt:

1.

Die Kaufleute setzen ihre Reichtümer dafür ein, einflussreiche Positionen mit viel Macht einzunehmen. Wahrscheinlich werden Schieberei und Korruption dabei eine große Rolle spielen.

2.

Die Begriffe „Zauberkünste“ und „Giftmischereien“ leiten sich von einer griechischen Wurzel her, die im Deutschen für „Pharmazie“ und „Pharmaka“ steht. Im Neuen Testament wird dieses Wort immer im Zusammenhang mit okkulten und magischen Praktiken verwendet, wobei in der Regel auch Drogen eingesetzt werden.

### **Offenbarung Kapitel 9, Vers 21**

**Nein, sie bekehrten sich nicht von ihren Mordtaten und Zaubereien (oder: Giftmischereien), von ihrer Unzucht und ihren Diebstählen.**

### **Galater Kapitel 5, Verse 19-21**

**19Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, nämlich Unzucht, Unsittlichkeit, Ausschweifung, 20Götzendienst, Zauberei, Feindseligkeiten, Zank, Eifersucht, Zerwürfnisse, gemeine Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen, 21Neid, Trunksucht, Schwelgerei und so weiter. Von diesen (Sünden) habe ich euch schon früher gesagt und wiederhole es jetzt, dass, wer derartiges verübt, das Reich Gottes nicht erben wird.**

3.

Babylon hat in alter wie in neuer Zeit die Heiligen und die Propheten ermordet.

Auf jeden Fall wird die Stadt Babylon die Anhäufung aller oben genannten



Sünden sein.

Die **Verse 22-24** machen deutlich, sämtliche Spuren von Leben bei dem letzten Gericht Gottes über Babylon beseitigt sein werden. Die Sünden dieser Stadt waren immens in den Augen Gottes, und ihre Verbrechen an Seinen Propheten und Heiligen der Vergangenheit und der noch vor uns liegenden Zukunft entfachen den Zorn Gottes. So wie das Blut der Propheten und Heiligen vor dem Gericht in dieser Stadt gefunden wurde, so wird das Blut aller, die auf der Erde abgeschlachtet wurden, im Feuersee zu finden sein, der Babylon nach seinem letzten Gericht verschlingen wird. Und das mit vollem Recht. Man muss ja bedenken, dass das Weltbabel schon zur Zeit Nimrods entstanden ist und sich bis zur modernen Weltmacht weiterentwickelt. Der anti-göttliche Geist hat sich die ganze Zeit über erhalten, und deshalb wird dieser Stadt auch die ganze Schuld für die Vergehen aller Zeiten im vollen Umfang gegeben.

Wie die Geschichte der Menschheit zeigt, sind sämtliche Reiche und Imperien, die von gottlosen Rebellen errichtet wurden, gekommen und wieder verschwunden. Seit der Zeit Nimrods hat dieser anti-göttliche Geist den meisten Menschen seinen Stempel aufgedrückt. Trotz oder gerade wegen der vielen Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten, der Kriege und der ganzen Abschlächterei in der Geschichte hat die Menschheit ihren Glauben an ein zukünftiges Utopia nicht verloren, auch wenn sie täglich Zeuge von immer schlimmer werdenden Gräueltaten und Katastrophen wird. Man glaubt immer noch, dass dies möglich ist und denkt, dass man wegen der immensen Fortschritte, die jetzt in der Wissenschaft gemacht werden, keinen Gott mehr bräuchte und dass das lästige Thema „Sünde, Buße, Reue und Umkehr“ längst überholt sei.

Doch die Bibel sagt genau das Gegenteil.

**Jesaja Kapitel 40, Vers 15**

**Siehe, Völker sind wie ein Tropfen am Eimer und gelten Ihm wie ein Stäubchen auf der Waagschale! Siehe, Meeresländer (oder: Inseln) sind Ihm wie ein Sandkorn, das Er aufhebt,**

**Apostelgeschichte Kapitel 17, Vers 31**

**Denn Er (der himmlische Vater) hat einen Tag festgesetzt, an welchem Er den Erdkreis mit Gerechtigkeit richten will durch einen Mann (Jesus Christus), den Er dazu ausersehen und den Er für alle durch Seine Auferweckung von den Toten beglaubigt hat.**

Wie dieses „Richten“ aussieht, wird nirgendwo in der Bibel so deutlich beschrieben wie in **Offenbarung Kapitel 6-18**. Jesus Christus wird die letzten und größten von Menschen errichteten Reiche zerstören, damit Jesus Christus die Herrschaft über deren Gottlosigkeit triumphierendes Tausendjähriges Friedensreich antreten kann. Die beiden letzten Machtzentren werden Babylon und das antichristliche Reich sein.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)